

Voith Turbo führt weltweites Trainer-Konzept ein

Weltweit verzögern mehr als 340.000 Busse und LKWs ihre Fahrtgeschwindigkeit mit hydrodynamischen Bremssystemen aus dem Hause Voith Turbo. Damit nehmen diese so genannten Retarder eine wichtige Sicherheitsfunktion im Straßenverkehr ein. Ohne professionellen Service ist das jedoch nicht zu gewährleisten. Und das setzt bestens geschulte Service-Techniker voraus. Deshalb hat sich die Produktgruppe Retarder bei Voith Turbo für eine Optimierung ihres Schulungskonzeptes für die weltweit verteilten Service-Techniker entschieden.

Mit innovativen Bremssystemen den Fortschritt beschleunigen

Komponenten, Systeme und Dienstleistungen aus dem Bereich Antriebstechnik sind die Kompetenzen von Voith Turbo. An 77 Standorten weltweit sind knapp 4.000 Mitarbeiter mit der Entwicklung hydrodynamischer, mechanischer und elektronischer Lösungen beschäftigt. 200 Mitarbeiter davon sind in Heidenheim, Crailsheim und München für die Produktgruppe Retarder tätig. Jährlich verkauft der Bereich etwa 40.000 Einheiten. Ein Garant für diesen Erfolg ist die Service-Qualität des Familienunternehmens. Um diese sicherzustellen,

verfolgt Voith Turbo heute eine zweistufige Service-Strategie.

Die weltweite Voith- und OEM-Service-Organisation wird vom Standort Crailsheim aus betreut. Sie besteht aus 28 Auslands-Vertriebsgesellschaften, fünf Auslands-Vertretungen, 19 Service-Partnern in Deutschland und weltweit etwa 20 OEMs (Original Equipment Manufacturer). Hinzu kommen diverse Großkunden, Werkstätten und Institutionen.

➤ Lesen Sie weiter auf Seite 2

Zeitarbeit ist Antriebsmotor

Die Zeitarbeit ist laut Deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) wieder einmal Indikator für die sich abzeichnende Belebung der Beschäftigung: Mehr als die Hälfte der Zeitarbeitsunternehmen berichten von einer guten Geschäftslage und nur jedes zehnte Unternehmen von einer schlechten.

Zu diesem Ergebnis kommt der DIHK in seiner aktuellen Konjunktur-Umfrage bei den Industrie- und Handelskammern im Frühsommer 2006. „Ein Trend, den wir nur bestätigen können“, kommentiert Jens Stötzner, der bei TANNER für den Bereich Personalleasing verantwortlich ist. Von den Vorteilen eines spezialisierten Dienstleisters konnte sich unlängst auch die Joh. Heinr. Bornemann GmbH überzeugen. Der weltweit

führende Anbieter von Multiphasenpumpen war vier Monate lang auf der Suche nach einem Technischen Redakteur, der die spezifischen Anforderungen des Unternehmens erfüllt. „Mit der Unterstützung von TANNER ging dann alles ganz schnell. Innerhalb kürzester Zeit wurde uns ein bestens geeigneter Mitarbeiter vermittelt“, berichtet Mark Reichwage, Leiter des Technischen Services bei Bornemann.

EDITORIAL



Mit SAP NetWeaver MDM hat die SAP eine Lösung auf dem Markt, die das unternehmensweite Product Information Management im Vergleich zu bisherigen Systemen nachhaltig verändern wird.

Vor allem im Hinblick auf die zunehmende Personalisierung der Produkt-Kommunikation bietet MDM äußerst spannende Möglichkeiten. Wir freuen uns, diese Entwicklung als Partner von SAP an vorderster Front mitgestalten zu können und werden Ihnen demnächst in einem Sonder-ABZ ausführlich darüber berichten.

Personalisierung von Produktkommunikation ist auch das Thema des „Großen Katalog-Forums 2006“ am 23. November in Lindau. Mehr darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Außerdem dürfen wir Ihnen von unseren erfolgreichen Kunden Voith Turbo und Zumtobel berichten. Mit beiden setzen wir derzeit echte „Premium-Lösungen“ um. Und Sie lesen hier mehr über einen Großauftrag von Fujitsu Siemens Computer.

Und schließlich freuen wir uns, ab Juli mit einer neuen Niederlassung in Erlangen für unsere Kunden vor Ort tätig sein zu dürfen.

Ihr Helmut Tanner

INHALT

| | |
|---|---|
| DITA und Integriertes TANNER-Funktionsdesign | 3 |
| Fujitsu Siemens Computers vergibt Großauftrag | 4 |
| Aktuelle TANNER-Umfrage | 4 |
| „Großes Katalog-Forum 2006“ | 5 |
| Neue Niederlassung in Erlangen | 5 |
| Zumtobel tift TANNER | 6 |

» Fortsetzung von Seite 1

„Um unseren hohen Standards gerecht werden zu können, verfügen wir über ein global gespanntes Netz von Trainern, welche die Service-Techniker vor Ort schulen“, erläutert Guido Künzel, der innerhalb der Produktgruppe Retarder die Abteilung für Training und Dokumentation leitet.

Bislang haben sich die Trainer für ihre Schulungen allein an den Service-Handbüchern der Bremssysteme orientiert. Dieses Vorgehen war nicht ganz unkritisch, wie Künzel erklärt: „Das Problem daran waren nicht die Handbücher. Da diese einen Extrakt aus den technischen Dokumentationen darstellen, sind ihre Inhalte stets aktuell und korrekt. Vielmehr konnten wir das Wie und das Was der Schulungen unserer Trainer damit nicht exakt steuern.“



Guido Künzel leitet die Abteilung Training und Technische Dokumentation innerhalb der Produktgruppe Retarder bei Voith Turbo.

Methodenkompetenz im Zentrum

Daher entschied sich die Produktgruppe Retarder Ende 2005, ein weltweit einheitliches Trainer-Konzept zu entwickeln. Idee der Voith-Verantwortlichen war, dedizierte Methodenkompetenz in den Schulungen zu vermitteln. „In einer Zeit lebenslangen Lernens genügt es nicht mehr, sich auf die Schulung von Fachwissen zu beschränken. Vielmehr ist es erforderlich, dem Lernenden das nötige Know-how zur Selbsthilfe zu vermitteln“, erläutert Künzel. Methodenkompetenz sei mitverantwortlich dafür, selbstständig Fachkompetenz aufzubauen und erfolgreich zu nutzen. Zu diesem Ansatz gehört auch, dass für die Vermittlung der Inhalte von Frontalunterricht auf Gruppenarbeit umgestellt werden sollte.

Als Partner zur Umsetzung hat sich das Unternehmen der Expertise seines lang-

jährigen Partners TANNER anvertraut. Die Lindauer arbeiten bereits seit 2004 mit dem Konzernbereich zusammen und unterstützen diesen bei der Erstellung und Optimierung seiner technischen Handbücher. Miriam Fix, Projektleiterin bei TANNER, beschreibt die Herausforderung: „Durch unsere Zusammenarbeit im Vorfeld hatten wir bereits alle relevanten technischen Informationen in sehr guter Qualität bei uns im Hause vorliegen. Die größte Herausforderung war es daher, mit Hilfe dieser Informationen ein didaktisch ausgefeiltes Schulungskonzept zu entwickeln.“ Zum Auftakt wurde im Dezember 2005 ein Start-Workshop mit allen Beteiligten durchgeführt. Ziel war es, Inhalte, Aufbau und Medien der Schulungen festzulegen.

Voith Turbo wählt „Premium-Lösung“

„Entsprechend seiner Marktstellung hat sich Voith Turbo für eine echte Premium-Ausführung entschieden“, lobt Miriam Fix. So wurde beschlossen, im ersten Schritt einen Basis-Trainer-Leitfaden für die Planung und Durchführung von Schulungen zu erstellen. Dieser beschreibt das gesamte didaktische Basis-Know-How von der geforderten Qualifikation und Ausrüstung eines Trainers über den modularen Aufbau, die Planung und Vorbereitung der Schulungen bis hin zur Durchführung.

Zwei weitere Grundlagen-Dokumente beschreiben jeweils in Form eines Schulungs-Handbuchs und eines Trainer-Leitfadens die zur Verfügung stehenden Tools für Service-1- und Service-2-Schulungen – z. B. Diagnose-Software, Service-Dokumente, Internet oder CDs. Und schließlich wurden für ein erstes Retarder-Modell – den VR 115 E – pro Service-Level ein eigenes Schulungs-Handbuch und ein zugehöriger Trainer-Leitfaden erstellt. Medium ist PowerPoint; alle Unterlagen sind aber auch in gedruckter Form, auf CD-ROM sowie im Intranet verfügbar und für alle Trainer verbindlich.

Härtetest Trainer-Workshop

Einen ersten Praxistest hatte das Konzept auf einem international besetzten Workshop zu bestehen, auf dem den



Der Mercedes-Benz Actros mit dem neuen Retarder VR 115 HV

Trainern die neuen Unterlagen vorgestellt wurden. Nach einer zweitägigen Einführung musste jeder Trainer unter Zuhilfenahme von Schulungs-Handbuch und Trainerleitfaden einen Schulungsteil vorbereiten und präsentieren. „Das Ergebnis hat in seiner Qualität alle Beteiligten überrascht“, meint Guido Künzel. „Alle Trainer konnten ihre Schulung anhand der Leitfäden auf Anhieb in unserem Sinne durchführen.“

Das sei das Resultat der minutiösen didaktischen Aufbereitung, so Miriam Fix. So folgen die Leitfäden zu den Schulungs-Handbüchern detaillierten Beschreibungsmustern für Lernschritte und Aufgaben. Zu jeder Folie im Schulungs-Handbuch finden die Trainer hier Angaben über den geplanten Zeitrahmen, empfohlene Methoden, mögliche Animationen der Folie, eine Anleitung zum Vorgehen, die zu vermittelnden Inhalte samt Begleitinformationen sowie häufige Fragen von Teilnehmern.

Inzwischen ist das neue Trainer-Konzept weltweit ausgerollt und Handbücher sowie Leitfäden für weitere Modelle sind in Arbeit. „Wir sind uns sicher, mit dieser Investition bei unseren Kunden einen weiteren Pluspunkt als Service-Partner der Premium-Klasse sammeln zu können“, blickt Guido Künzel nach vorn.

DITA und Integriertes TANNER-Funktionsdesign (ITFD)

Nachdem in der letzten ABZ-Ausgabe Bestandteile und Funktionsweise von DITA beschrieben wurden, beschäftigt sich der dritte Teil unserer Artikel-Serie mit den Vorteilen der Darwin Information Typing Architecture für Technische Redakteure.



Wie verhält sich DITA zu den angestammten Methoden für die optimierte Erstellung Technischer Dokumentation? Sind „Strukturiertes Schreiben“ und „Funktionsdesign“ damit überholt?

Strukturiertes Schreiben mit DITA

DITA ist nicht zufällig entstanden, sondern wurde von IBM nach dem Konzept des „Strukturierten Schreibens“ von Robert E. Horn entwickelt. Horn ist aufgrund von Textanalysen zur Erkenntnis gelangt, dass jedes Dokument konkreter inhaltlichen Anforderungen genügen muss, um seine Aufgabe optimal erfüllen zu können. Umgekehrt sichert der bewusste Einsatz dieser Inhaltstypen die Erstellung optimaler Informationsprodukte. Neben dem allgemeinen „Topic“ sieht DITA deshalb die Topic Typen „Task“, „Concept“ und „Reference“ für eine Handlungsanleitung, konzeptuelle Information und Hintergrundinformation vor.

Inhaltliche Optimierung durch TANNER-Funktionsdesign (ITFD)

Das Funktionsdesign geht etwas tiefer in die Feinstruktur und statuiert, dass letztlich jeder Satz und Satzteil eine bestimmte Aufgabe erfüllen soll. In einem Warnhinweis z. B. sollte nichts enthalten sein, was für seine Vermittlung entbehrlich wäre. Der Adressat des Textes findet dadurch genau und rasch die benötigte Information.

Sowohl das Strukturierte Schreiben als auch das Funktionsdesign erleichtern durch die Anpassung der Inhalte an den Kommunikationszweck nicht nur dem Leser die Lektüre, sondern auch der Technischen Redaktion die Arbeit. Anstatt nur neutrale Elementnamen vorzufinden, stellen inhaltlich angepasste Elemente einen direkten Bezug zum Kommunikationszweck her. Die inhaltliche Typisierung erleichtert auf diese Weise die Texterstellung und sichert

gleichzeitig die Qualität des entstehenden Informationsprodukts.

So genanntes „generisches Markup“ sieht demgegenüber lediglich neutrale Informationscontainer (wie Kapitel, Absatz etc.) für sämtliche Inhaltstypen und Dokumentarten vor. Das Wissen über notwendige oder sinnvolle Inhalte muss komplett und fortlaufend von den Redakteuren beigebracht werden. Der Aufwand ist entsprechend höher und die Qualität der Ergebnisse nicht so stabil.

Im Kontext der Industrialisierung

Die Elementbezeichnungen, die unter Nutzung des Funktionsdesigns inhaltlich geprägt wurden, verhalten sich demgegenüber wie Spezialwerkzeuge, mit denen eine konkrete Informationsgestaltung wesentlich leichter geschaffen werden kann als mit allgemeinen Universalwerkzeugen. Derartige „Spezialwerkzeuge für die Informationsgestaltung“ sind angesichts der fortgeschrittenen Industrialisierung heute auch im Bereich der Technischen Dokumentation unentbehrlich.

TANNER-Funktionsdesign mit DITA

Die Einzigartigkeit von DITA besteht nun darin, dass neben den „vorgedachten“ Topic Typen und deren Ausgestaltung eigene Elemente geschaffen werden können, die stets auf die Ausgangselemente Bezug nehmen. DITA schafft damit keinen inhaltlich fixierten Standard, sondern ermöglicht im aufgespannten Rahmen eine Anpassung der Informationsmodellierung. Die Technischen Redakteure können also weiterhin in vollem Umfang durch inhaltlich qualifizierte Elemente unterstützt werden.

Vorteile durch DITA für die Technische Redaktion

- » **Bezug zum DITA-Modell:** Jedes Modell in einer spezialisierten DITA-Version wird auf das ursprüngliche Element abgebildet. Diese Information ist jeweils im „class“-Attribut hinterlegt. Ein mit dem grundlegenden DITA-Modell vertrauter Redakteur wird also rasch mit anderen DITA-Spezialisierungen umgehen können.
- » **Unterstützung von Editoren:** Da auch XML-Werkzeuge und Editoren diesen Mechanismus nutzen, lassen sich DITA-konforme Inhalte mit den für DITA vorbereiteten Editoren direkt bearbeiten. Natürlich können weiterhin Anpassungen von Stylesheets sinnvoll sein, um eine optimierte Umgebung zu schaffen.
- » **Nutzung vertrauter Standards:** DITA enthält ein neues Konzept, gründet sich aber auf bekannte Ausgangsstandards. Für die Feinstrukturebene wird ein an (X)HTML angelehntes Vokabular verwendet, für Tabellen das altbekannte CALS-Modell. Ein Wechsel zu DITA erzwingt also keine umfassende Einarbeitung in neue Paradigmen.
- » **Unabhängigkeit von der weiteren Bearbeitung:** Da der Bezug zum DITA-Grundmodell ständig gewahrt bleibt, sind Anpassungen der Elementbezeichnungen und Strukturen von den Werkzeugen für die Konvertierung, Formatierung, Übersetzung etc. in der weiteren Prozesskette stärker entkoppelt. Inhaltliche Optimierungen an den Erfassungsstrukturen können deshalb für sich durchgeführt werden. Sie erzeugen damit keinen zwingenden Anpassungsbedarf und keine Folgekosten.

Im letzten Teil der Artikel-Serie lesen Sie in der nächsten Ausgabe, wie Sie am besten auf DITA umsteigen.

Fujitsu Siemens Computers vergibt Großauftrag

Circa 1.200 Laptops und Computer laufen bei Fujitsu Siemens Computers pro Stunde vom Band. Jetzt hat der IT-Hersteller die Erstellung seiner Bedienungsanleitungen neu vergeben. TANNER ist unter anderem als Dienstleister für die Technische Redaktion beteiligt.



Zu Anfang des Jahres hat Fujitsu Siemens Computers die Redaktion und Koordination der Betriebsanleitungen aller Business-Clients-Produkte an Xerox Global Services (XGS) vergeben. Als Partner-Unternehmen von XGS hatte TANNER bereits das Content-Management-System bei Fujitsu Siemens implementiert und ist nun als Dienstleister für die Technische Redaktion zuständig.

Der führende europäische IT-Hersteller Fujitsu Siemens Computers produziert etwa 1.200 Laptops, Handhelds und Computer pro Stunde. Zu jedem dieser Geräte gehören technische Informationen mit einem Umfang von jeweils circa 150 Seiten. Somit müssen alle 60 Minuten bis zu 180.000 Seiten Dokumenta-

tion ans Band geliefert werden. Die Dokumente sind darüber hinaus in bis zu 25 Sprachen zu übersetzen. Mit der Auftragsvergabe möchte Fujitsu Siemens laut eigenen Angaben das Dokumentenaufkommen effektiver bewältigen und die verbundenen Kosten senken.

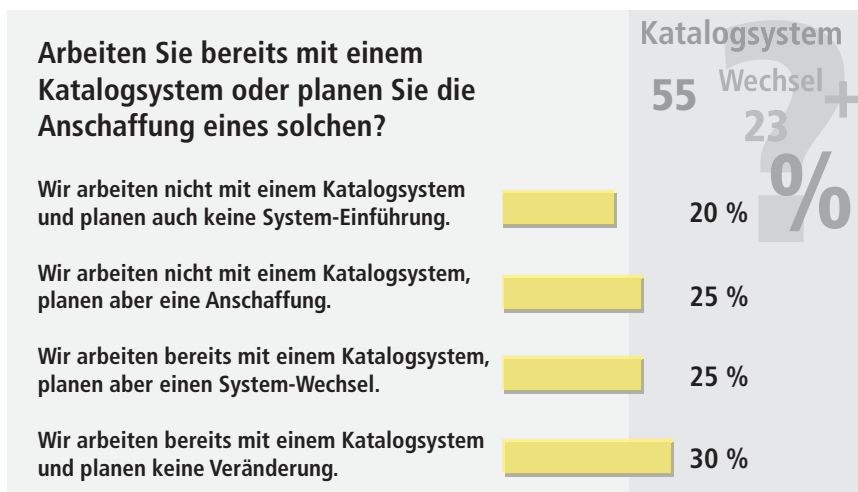
Georg-Friedrich Blocher, Mitglied der TANNER-Geschäftsleitung, freut sich über den Auftrag: „Das ist ein weiterer Beleg für unsere Strategie, Kunden gemeinsam mit den Besten der Branche Lösungen entlang der gesamten Prozesskette zu bieten. Aus diesem Grund haben wir 2004 das Partnernetz ‚tanner & friends‘ ins Leben gerufen und von Anfang an Xerox Global Services darin integriert.“



An nur einem Produktionstag könnte Fujitsu Siemens Computers leicht einen solchen Truck mit den Dokumentationen füllen.

Aktuelle TANNER-Umfrage

Im Rahmen unserer regelmäßigen Online-Umfrage haben wir die Besucher der TANNER-Homepage zuletzt zu Katalogsystemen befragt. Hier das Ergebnis:



Unter www.tanner.de finden Sie regelmäßig eine aktuelle Frage zu Themen der Technischen Dokumentation, Produktkatalogen und Informationsmanagement. Stimmen Sie einfach mit – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir danken allen Teilnehmern!

**Achtung:
Termin-Änderung!**

Das „Große Katalog-Forum 2006“ findet nicht, wie ursprünglich angekündigt, am 12. Oktober, sondern am **23. November 2006** statt. Am besten halten Sie sich diesen Termin schon heute frei!

Event-Vorschau: „Großes Katalog-Forum 2006“

Am 23. November 2006 ist es soweit – mit dem „Großen Katalog-Forum 2006“ findet in der TANNER-Denkfabrik das Katalog-Highlight des Jahres statt. Kernthema des Forums ist, welchen Einfluss „Personalisierung“ heute und in Zukunft auf die Erstellung von Produktkatalogen im Business-to-Business-Sektor hat. Mit dieser Frage werden sich die besten Katalog-Macher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Lindau treffen.

Erkenntnisse übertragbar?

„Mass Customization“ ist im Moment das wohl wichtigste Schlagwort des Direktmarketings. Eine von Canon in Auftrag gegebene und von Frank Romano und David Broudy durchgeführte Untersuchung hat dies unlängst bestätigt: Die Response-Raten bei Direkt-Mailings liegen in West-Europa gemeinhin bei rund einem Prozent. Personalisierung steigere die Response-Rate dagegen um rund 44 Prozent. Sind die Mailings darüber hinaus vollfarbig gestaltet und fließen weitere Datenbank-Informationen mit ein, erfolge eine Steigerung um bis zu 500 Prozent.

Ist das, was hier anhand klassischer Direkt-Mailings aus dem Business-to-Consumer-Bereich belegt wurde, auf die Produkt-Kommunikation mit dem Medium der Produktkataloge übertragbar?

Inwiefern macht es aus Marketing-Sicht Sinn, die Erkenntnisse aus der Konsumenten-Forschung für das Kauf- und Bestellverhalten von Einkäufern zu adaptieren? Wie können technische Umsetzungsmöglichkeiten – vom Datenmanagement bis zur Logistik – im Bereich der Produktkataloge aussehen? Diesen Fragen widmet sich das „Große Katalog-Forum 2006“.

First Mover berichten

„In Zukunft wird jeder Katalog ein persönliches Exemplar sein“, ist sich

Werner Spengler sicher. Der Bereichsleiter Produktkataloge bei TANNER fährt fort: „Bereits heute haben namhafte Unternehmen erfolgreiche Projekte zur Personalisierung ihrer Produkt-Kommunikation realisiert und werden auf dem 'Großen Katalog-Forum' darüber berichten.“ Außerdem wird das Thema in hochkarätig besetzten Fachvorträgen, Workshops und einer Fachausstellung behandelt. Hochrangige Experten erläutern, welche Chancen sich ergeben, wenn Product Information Management (PIM) unternehmensweit ernst genommen und nicht mehr nur durch Stand-Alone-Systeme verwaltet wird.

Registrieren Sie sich schon heute unter www.tanner.de im Veranstaltungverteiler und sichern Sie sich damit die aktuellen Informationen rund um das Katalog-Highlight dieses Jahres.

Die „Besten Kataloge 2006“

Bereits seit Anfang Mai läuft erneut der Wettbewerb um die „Besten Kataloge 2006“. In diesem Jahr können Sie Ihre Print- und Online-Kataloge beim „KatalogBenchmark 2006“ erstmals auch für den spezifischen Vergleich mit den Besten Ihrer Branche anmelden. Zusätzlich wird auch eine neue Kategorie „Cross Media Publishing Check“ angeboten. Machen Sie mit und sichern Sie sich bereits heute das detaillierte Stärken-Schwächen-Profil für Ihren Katalog! Unter www.katalogbenchmark.de finden Sie alle Details und das Anmeldeformular.

Der große
KatalogBenchmark
2006

IMPRESSUM

TANNER 

Herausgeber
TANNER AG
Kemptener Straße 99
D-88131 Lindau (B)
Telefon +49 8382 272-0
Telefax +49 8382 272-900
E-Mail: info@tanner.de
<http://www.tanner.de>

Verantwortlich:
Dr. Sven Bergert

Redaktion und Mitarbeit bei dieser Ausgabe:
Peter Ebenhoch, Miriam Fix, Andreas Hett, Yvonne Schilling, Helmut Tanner, Sabine Waizenegger, Rainer Warmdt

Druck
Druckerei Kling

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die TANNER AG keine Haftung. Das ABZ erscheint sechs- bis achtmal jährlich und wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das ABZ

Neue Niederlassung in Erlangen

Ab Juli 2006 ist die TANNER AG mit einem Büro in Erlangen vertreten. Damit erweitert der Dienstleister für Technische Dokumentation, Produktkataloge und Informationsmanagement seine deutschlandweite Präsenz auf acht Standorte.

„Mit der Standort-Gründung wollen wir die Vor-Ort-Präsenz bei unseren Kunden im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen erhöhen und noch attraktiver für diesen wichtigen Wirtschaftsstandort werden“, erklärt Stefan Kügel, Mitglied der Geschäftsleitung.

Hier finden Sie unser neues Büro:

TANNER AG
Niederlassung Erlangen
Nürnberger Straße 24-26
D-91052 Erlangen
Tel. +49 9131 4010280
Fax. +49 9131 4011250

**ZUMTOBEL****THORN**

Das Licht & die Information: Zumtobel trifft TANNER

Die Kombination von Technologie, Design, Emotion und Energieeffizienz ist es, womit die Marke Zumtobel bei Kunden einzigartigen Nutzen generiert. Kein Wunder also, dass der international führende Anbieter für ganzheitliche Lichtlösungen auch außergewöhnlich hohe Ansprüche an seine Dienstleister stellt – zumal wenn es um die Erstellung seiner Produktkataloge geht, mit denen die hochwertigen Lösungen weltweit verkauft werden. Genau in diesem Umfeld ist TANNER jahrelanger Partner des Unternehmens. Jetzt arbeiten die beiden Bodenseeanrainer gemeinsam an einer neuen Herausforderung – und das „ABZ“ berichtet projekt-begleitend darüber.

Die Zumtobel Gruppe mit ihren Marken Zumtobel, Thorn und TridonicAtco zählt mit Fertigungsstätten auf vier Kontinenten sowie Vertriebs- und Beratungspunkten in über 70 Ländern zu den wenigen Global Playern der Lichtbranche. Damit die Produktkataloge für die Marke Zumtobel hochgradig automatisiert direkt aus der weltweit zentralen Produktdatenbank publiziert werden können, hatte TANNER bereits 2002 ein individuelles System entwickelt.

Nun soll der nächste Schritt folgen: die Integration der Marke Thorn in den Katalog-Erstellungsprozess. Laut Bernhard Krebs, Product Information Manager, werde bei der Zumtobel Gruppe dabei Wert darauf gelegt, dass das System trotz aller Komplexität flexibel bleibt und damit Anpassungen am Layout schnell und ohne Software-

Anpassungen des Basissystems möglich sind. „Also haben wir uns gemeinsam dazu entschlossen, das System so zu modifizieren, dass es künftig für jegliche Bedürfnisse innerhalb des Konzerns frei konfigurierbar ist“, kommentiert Rainer Warmdt, der das Projekt auf TANNERSeite leitet.

Eine Aufgabe, die TANNER das gesamte Spektrum aktueller Herausforderungen an Katalog-Projekte abverlangt: Zusammenarbeit mit einer design-orientierten Marke, Personalisierung, Internationalisierung, Automatisierung – kurz System-, Prozess- und Inhaltskompetenz.

Startschuss des Projekts war im April 2006. Mehr über dessen Fortgang, die Anforderungen und Lösungsschritte erfahren Sie in den kommenden „ABZ“-Ausgaben.



Flughafen Heathrow, Terminal 5: beleuchtet von Thorn.

ADRESSEN

TANNER AG

Kemptener Straße 99, D-88131 Lindau (B)
Tel. +49 8382 272 - 119
Fax +49 8382 272-900
E-Mail: info@tanner.de

Niederlassung Braunschweig

Carl-Miele-Straße 4, D-38112 Braunschweig
Tel. +49 531 2157858
Fax +49 531 2317531
E-Mail: olaf.herrscher@tanner.de

Niederlassung Duisburg

Bismarckstraße 142, D-47057 Duisburg
Tel. +49 203 2988668
Fax +49 203 3466443
E-Mail: sabine.aschmutat@tanner.de

Niederlassung Erlangen

Nürnberg Straße 24-26, D-91052 Erlangen
Tel. +49 9131 4010280
Fax +49 9131 4011250
E-Mail: klaus.krieg@tanner.de

Niederlassung Hamburg

Zum Fürstenmoor 11, D-21079 Hamburg
Tel. +49 40 702918-75
Fax +49 40 702918-83
E-Mail: norbert.vielhaus-griebenow@tanner.de

Niederlassung München

Freisinger Landstraße 74, D-80939 München
Tel. +49 89 321957-37
Fax +49 89 321957-34
E-Mail: klaus.busch@tanner.de

Niederlassung Nürnberg

Regensburger Str. 334 a, D-90480 Nürnberg
Tel. +49 911 21450-0
Fax +49 911 21450-11
E-Mail: jens.stoetzner@tanner.de

Niederlassung Reutlingen

Am Heilbrunnen 47, D-72766 Reutlingen
Tel. +49 7121 144934-0
Fax +49 7121 144934-20
E-Mail: gunnar.beschle@tanner.de

TANNER Vietnam Ltd.

House 43D/8 Ho Van Hue St. Ward 9, Phu Nhuan District, VN-70999 Ho Chi Minh City
Tel. +84 8 8477809
Fax +84 8477809
E-Mail: michael.schmid@tanner.de

Tanner Translations GmbH+Co

Markenstr. 7, D-40227 Düsseldorf
Tel. +49 211 179665-0
Fax +49 211 179665-29
E-Mail: info@translations.tanner.de

TANNER 
macht Technik verständlich

Weitere Infos
www.tanner.de